

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0127/2016-2021	Anfragenbearbeitung: Denise Engert
Aktenzeichen:	Anfragedatum: 24.11.2020	Eingang am: 24.11.2020

Angebot digitaler Dienstleistungen der Gemeinde

Anfragensteller:
FDP-Fraktion

Frage:

1. Welche Erfahrungen hat die Gemeinde mit dem Angebot der 115-Service-Nummer in Niedernhausen gemacht? Gibt es dazu Statistiken bezüglich der Fallzahlen? Wurden die Anrufer nach Zufriedenheit mit der Fall-Erledigung befragt?
2. Welche Dienstleistungen des Bürgerbüros werden bereits so angeboten, dass man nicht mehr persönlich im Rathaus vorbeikommen muss?
3. Befasst sich die Gemeindeverwaltung bzw. der Gemeindevorstand aktuell aktiv mit dem Thema e-Government bzw. digitaler Verwaltung und gibt es Bestrebungen oder konkrete Pläne, künftig mehr Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger online anzubieten?
4. Welche Probleme bzw. Hindernisse stellen sich hier für die Gemeinde bei der Verbesserung des Angebots?
5. Mit welchen Investitionskosten wäre hier in Zukunft für die Gemeinde zu rechnen?
6. Gibt es hier ggf. die Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit, wie es z. B. bei öffentlichen Vergaben, Standesamts-Angelegenheiten und der 115-Service-Nummer der Fall ist?
7. Gibt es Förderprogramme für Kommunen, von denen die Gemeinde Gebrauch machen könnte?
8. Wann könnte realistisch mit einem erweiterten online-Angebot gerechnet werden?

Antwort:

1. Folgendes Anrufvolumen wurde seit dem Beitritt zur 115 für die Gemeinde Niedernhausen verzeichnet:

November 2019: 10

Dezember 2019:	11
Januar 2020:	25
Februar 2020:	10
März 2020:	9
April 2020:	27
Mai 2020:	17
Juni 2020:	22
Juli 2020:	18
August 2020:	21
September 2020:	12
Oktober 2020:	16
November 2020:	11
Dezember 2020:	14
Januar 2021:	23
Februar 2021:	36

2. Stand heute werden über die 115 noch keine direkten Services des Bürgerbüros angeboten. Auf diesem Gebiet besteht eine IKZ mit mehreren Kommunen im Rheingau-Taunus-Kreis unter Federführung der Stadt Taunusstein mit dem Ziel die 115 in den Verwaltungen im Kreisgebiet weiterzuentwickeln. Im Ergebnis wird eine umfassende Serviceerbringung durch die 115 angelehnt an das seit Jahren im Main-Taunus-Kreis erfolgreich praktizierte Modell angestrebt. Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung ist die Gemeinde Niedernhausen Teil dieser IKZ geworden.
3. Die Gemeindeverwaltung beschäftigt sich intensiv mit dem Thema e-Government, derzeit schwerpunktmäßig mit dem OZG, vgl.hierzu VM/0298/2016-2021.
4. Hindernisse auf diesem Weg waren bislang vor allem die schwierige Personalgewinnung im IT-Bereich sowie die teils langsamen Fortschritte beim hessenweiten Dienstleister ekom21, der seinerseits auch über Personalknappheit klagt.
5. Die in den kommenden Jahren im Rahmen der Digitalisierung entstehenden Kosten können derzeit noch nicht seriös beziffert werden. Die nötige Hardware wird in der Verwaltung turnus- und regelmäßig erneuert bzw. ausgetauscht. Im reinen Anwendungsbereich und bei der Prozessimplementierung wird versucht, über Förderangebote und die Vermeidung von Schnittstellen Kosten zu sparen. Insgesamt werden viele Aufwendungen zudem eher im Ergebnis und nicht investiv abzubilden sein.
6. Über eine mögliche bezuschussbare interkommunale Zusammenarbeit mit dem Idsteiner Land führen die Gemeinde und die Partnerkommunen aktuell Gespräche mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.
7. Siehe Antwort Nr. 6
8. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2021 ist mit einem erweiterten Online-Angebot zu rechnen.

Niedernhausen, den 25.05.2021